Koolmesh App – Schritt-für-Schritt-Anleitung

Projekt anlegen, Geräte zuordnen und Bewegungsmelder konfigurieren

Für Kunden und Installateure | Grundlage: bereitgestellte Koolmesh-App-Anleitung

Vor dem Start

Prüfen Sie, ob alle Leuchten, Sensoren und weiteren Geräte korrekt installiert und mit Strom versorgt sind. Aktivieren Sie Bluetooth am Smartphone bzw. Tablet und bleiben Sie während der Inbetriebnahme in Reichweite der Geräte.

Die folgenden Schritte erläutern die App-Konfiguration. Verdrahtung, elektrische Prüfung und die projektspezifische Aufteilung der Beleuchtungsbereiche müssen vor Ort festgelegt werden.

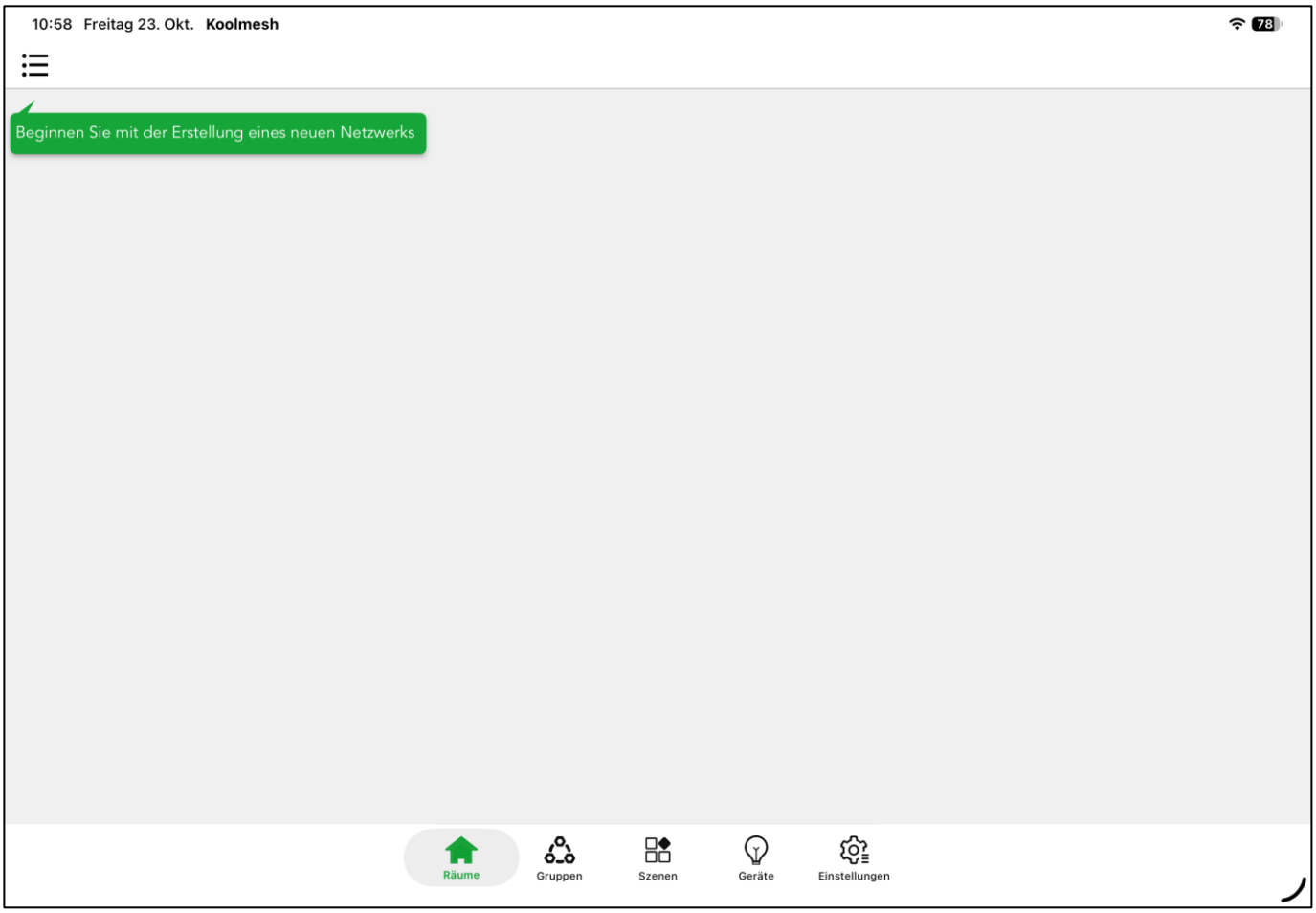
1. App installieren und anmelden

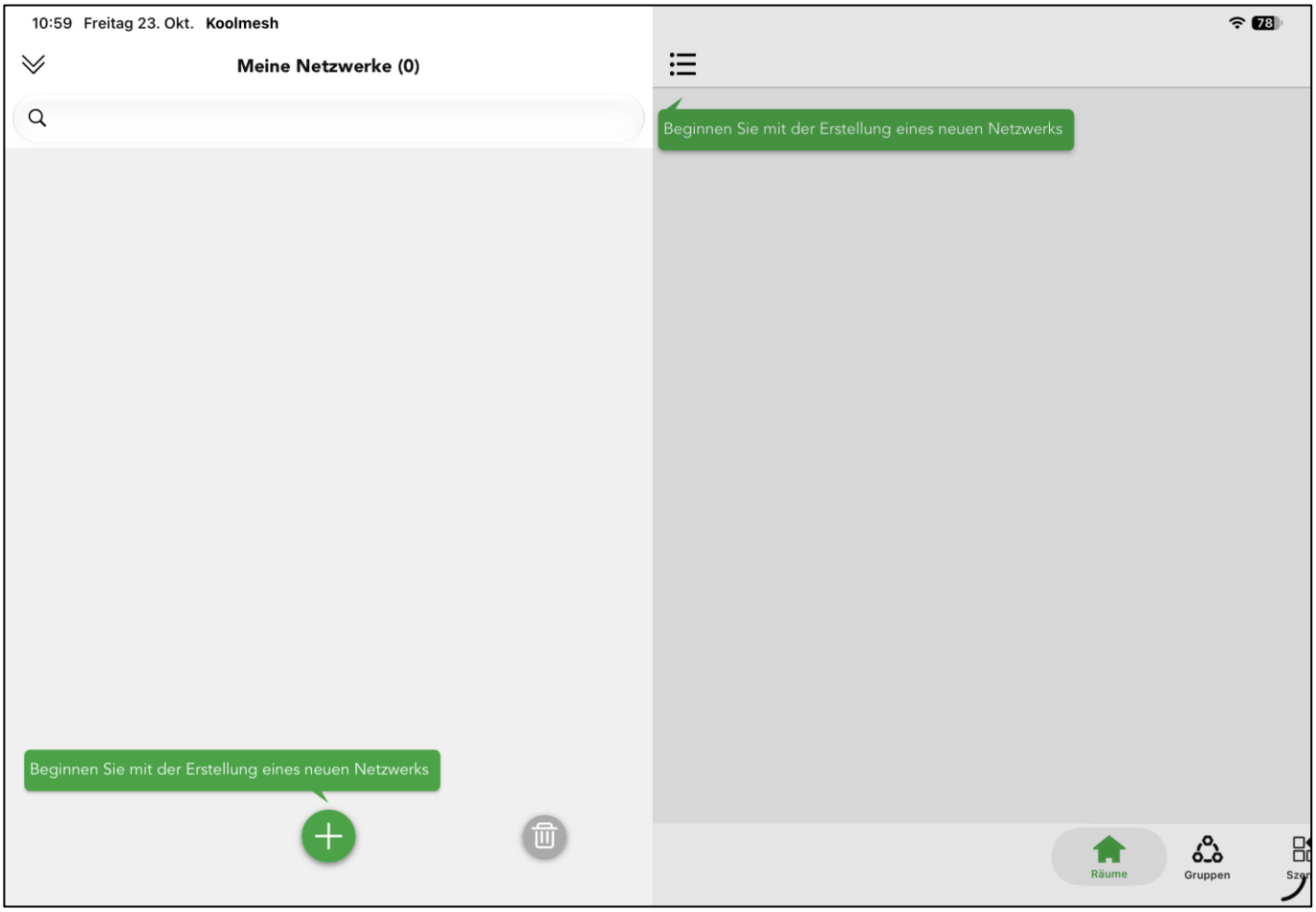
Laden Sie die „Koolmesh App“ aus dem Apple App Store oder Google Play Store herunter. Öffnen Sie die App, registrieren Sie sich mit einer gültigen E-Mail-Adresse und melden Sie sich an.

2. Projekt und Netzwerk erstellen

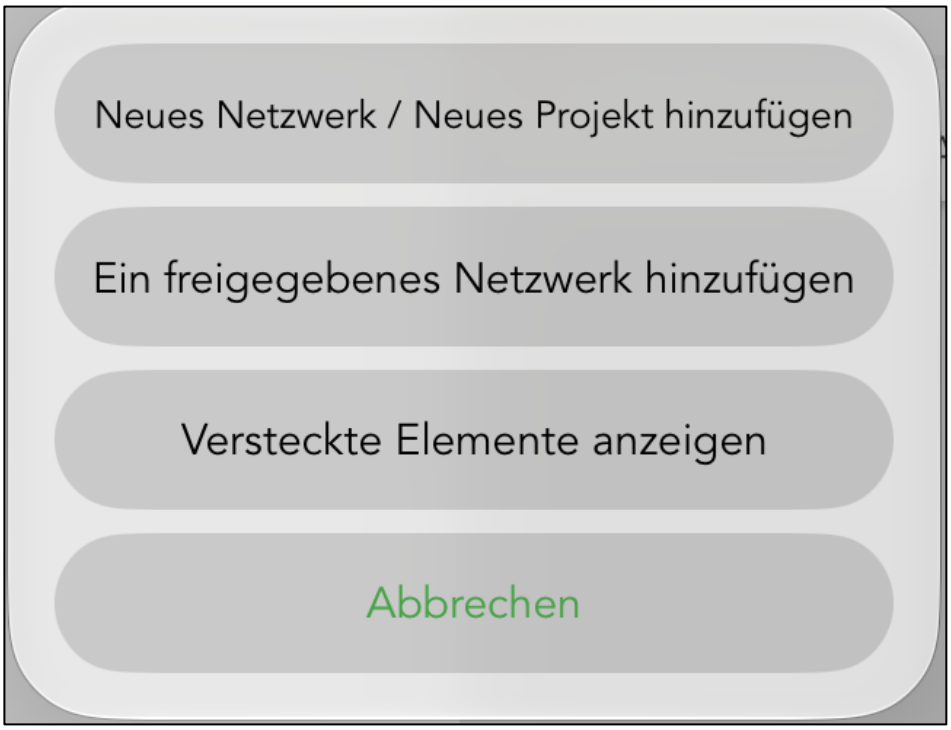
Aufbau: Projekt → Netzwerk → Zone (Bereich) → Geräte

1) Öffnen Sie „Meine Netzwerke“ und tippen Sie auf „+“.

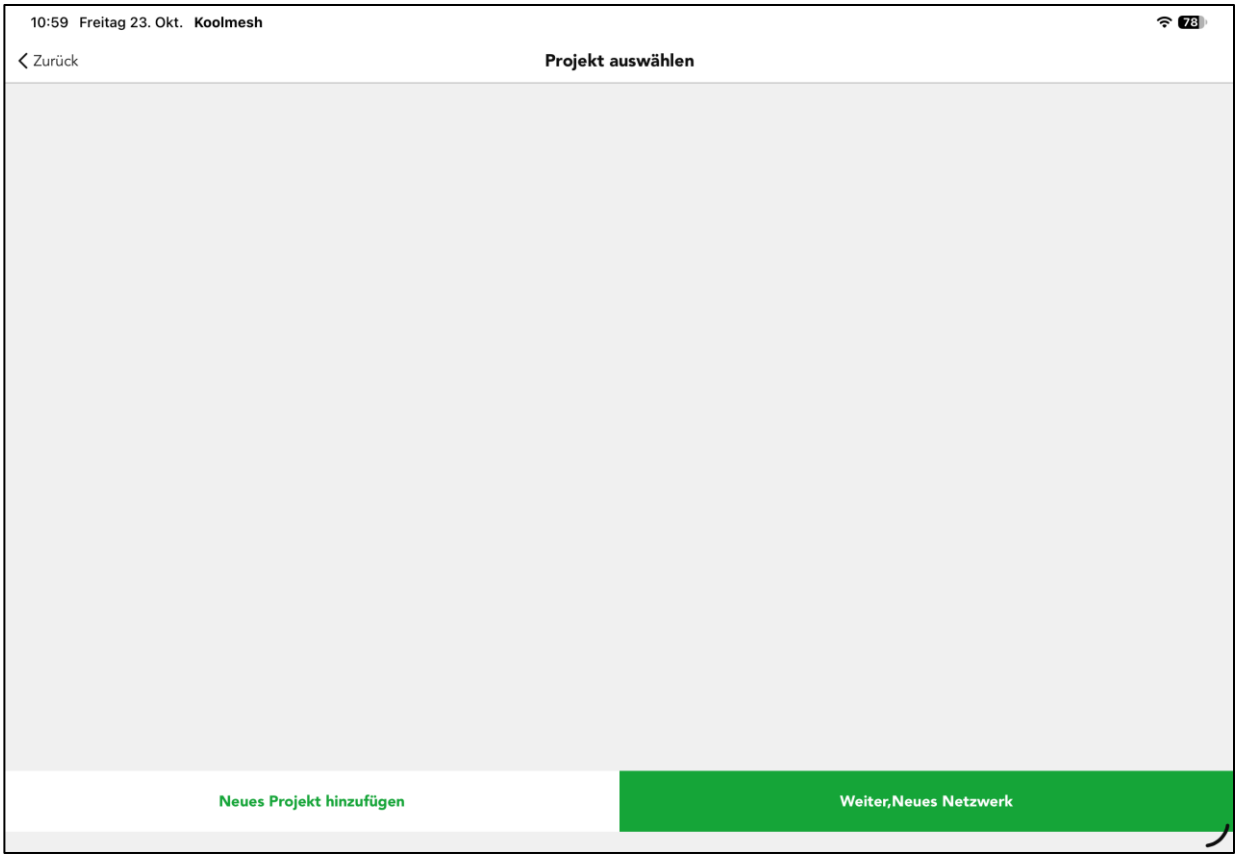


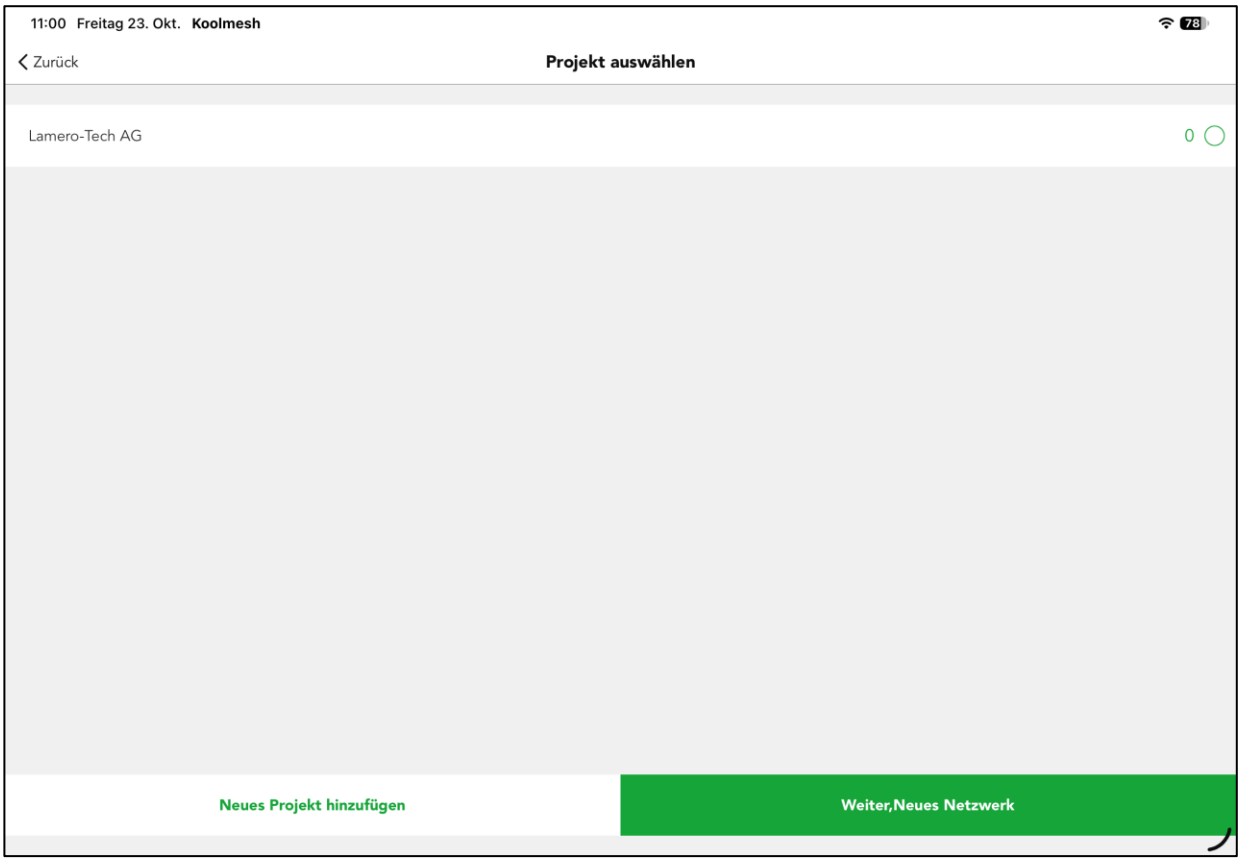


2) Wählen Sie „Neues Netzwerk / neues Projekt hinzufügen“.

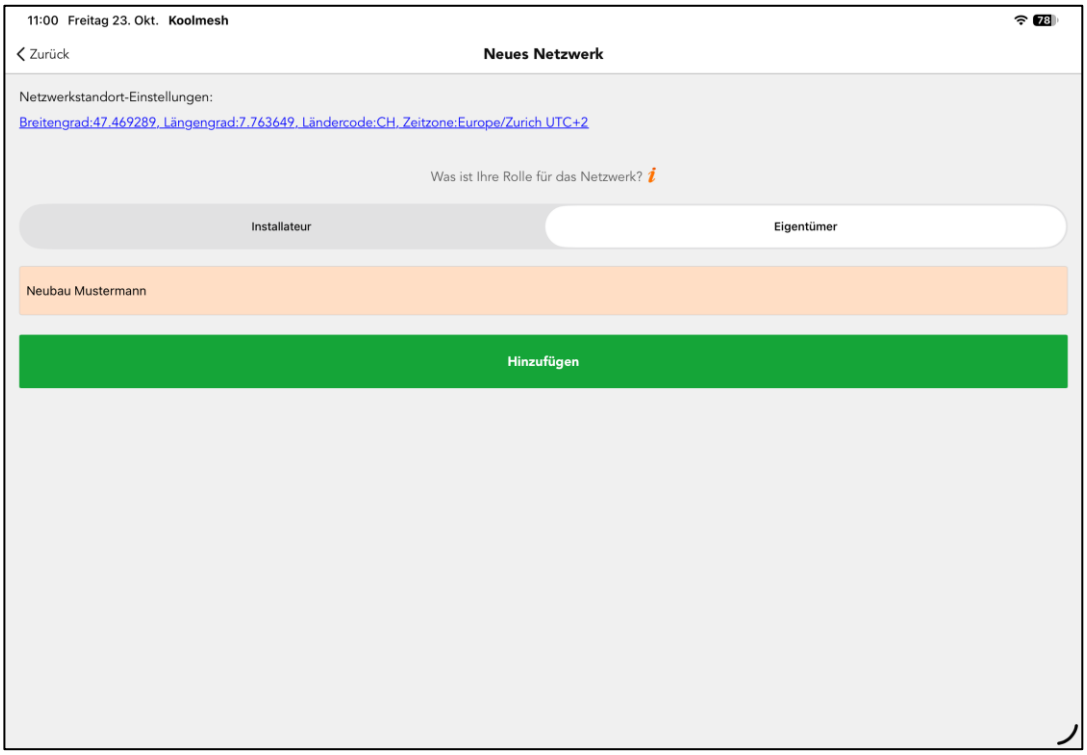


3) Legen Sie zuerst ein Projekt an und erstellen Sie darin ein neues Netzwerk.





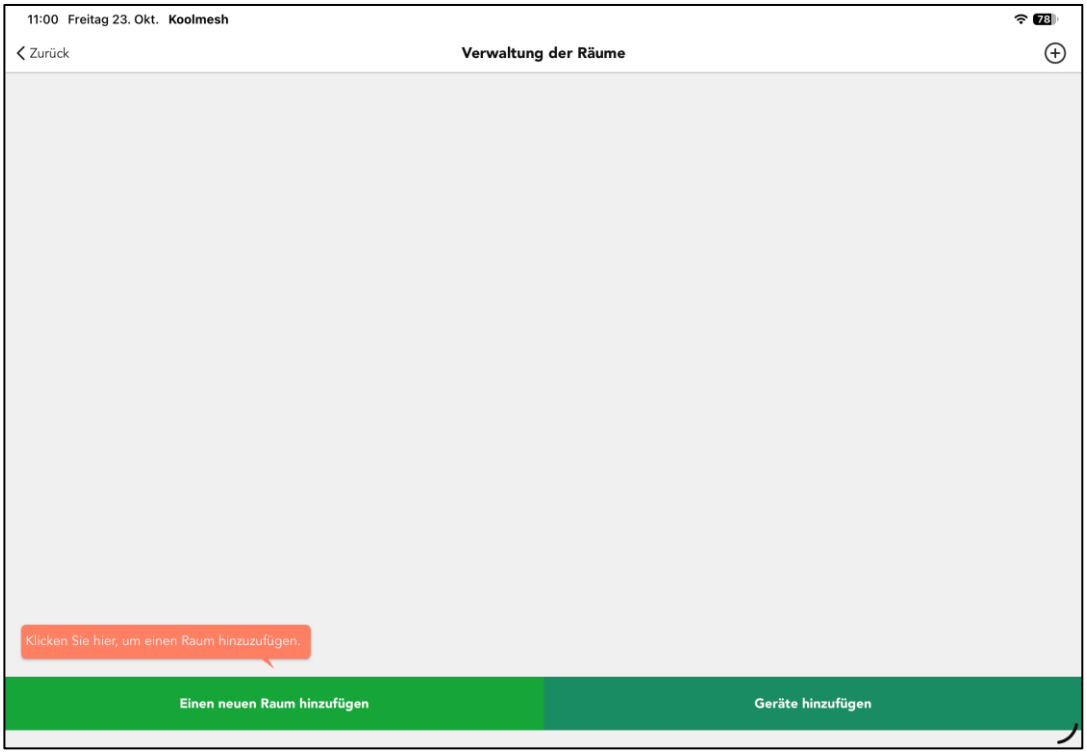
4) Geben Sie einen aussagekräftigen Netzwerknamen ein, z. B. „Neubau Mustermann“, und tippen Sie auf „Hinzufügen“.



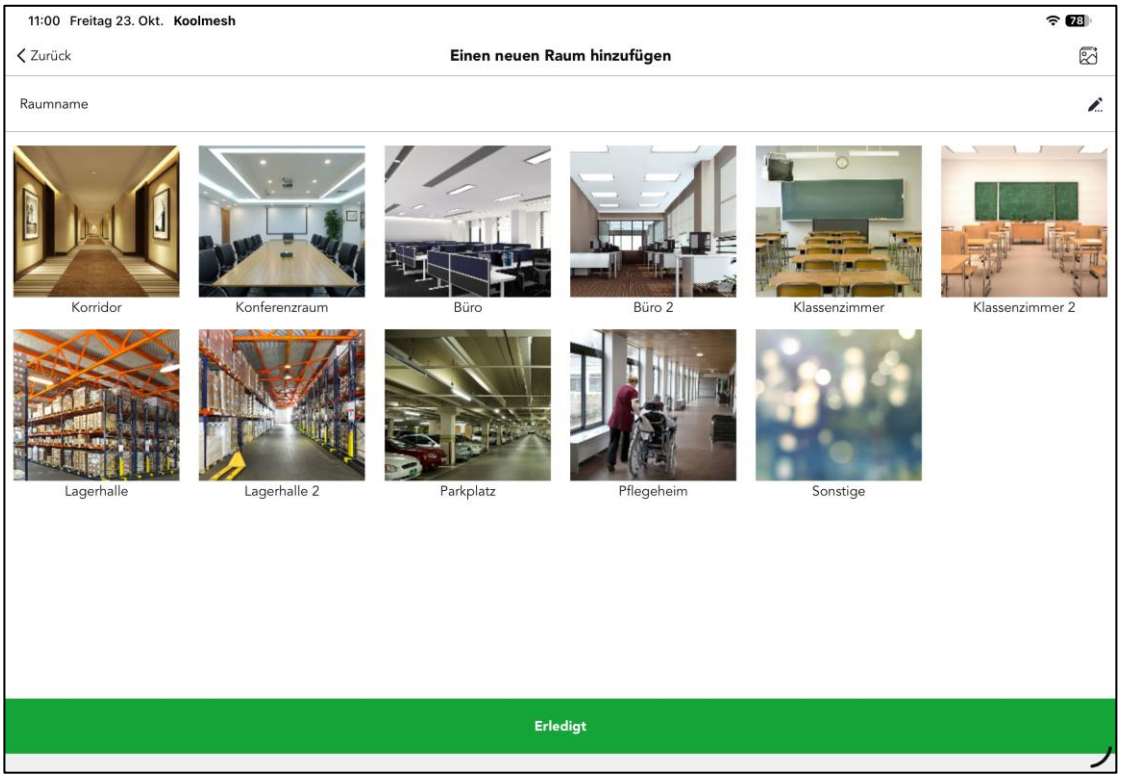
3. Zonen erstellen und Geräte hinzufügen

Eine Zone ist ein Beleuchtungsbereich, dessen Geräte gemeinsam gesteuert werden sollen. Legen Sie vor dem Hinzufügen fest, welche Leuchten und Sensoren zusammengehören.

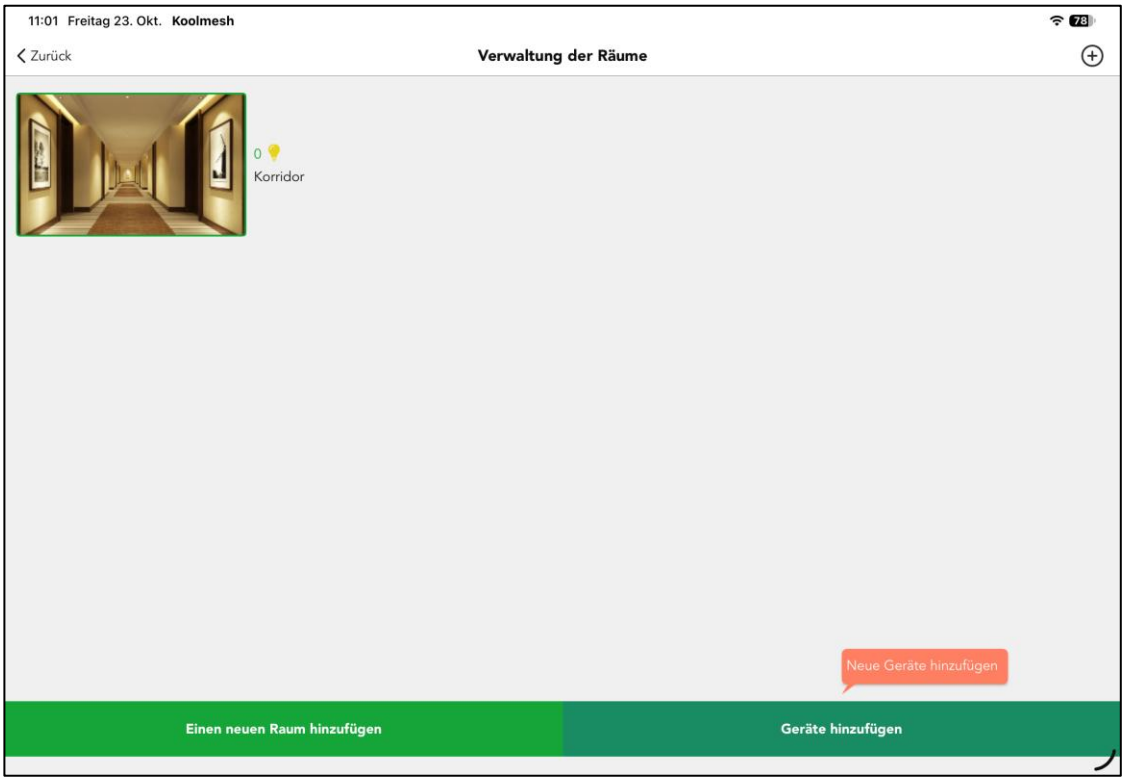
1) Klicken Sie im neu angelegten Netzwerk auf „Einen neuen Raum hinzufügen".



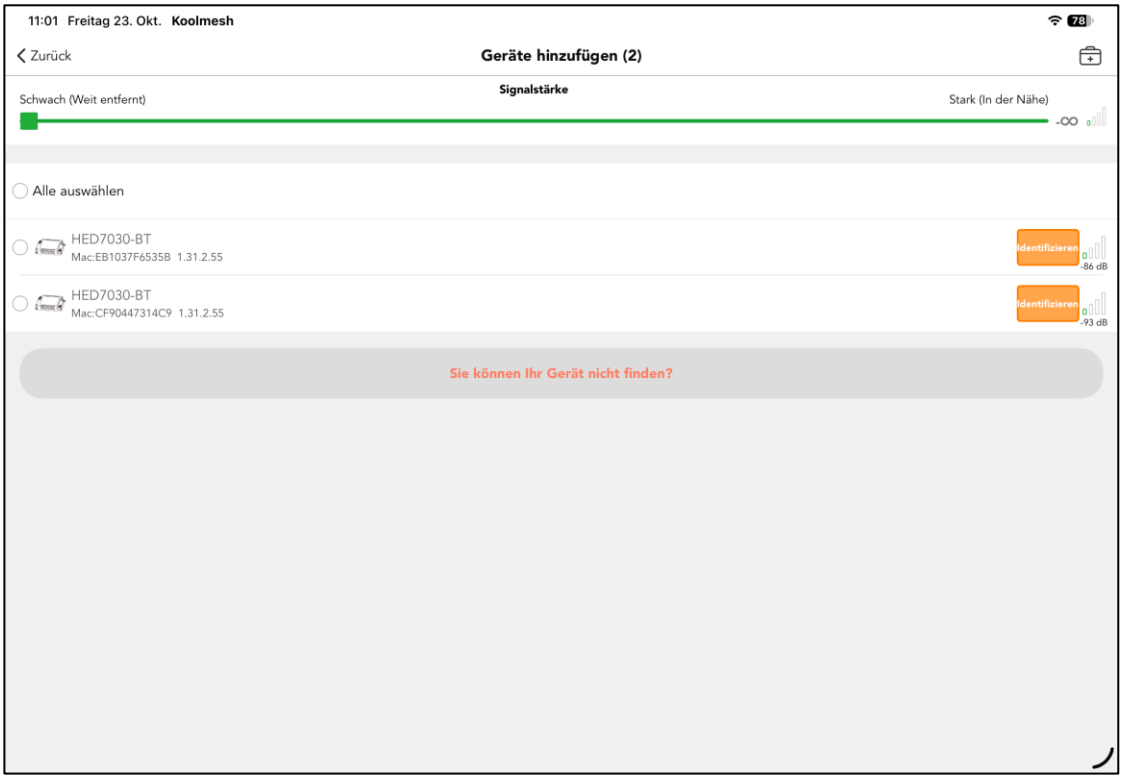
2) Wählen Sie einen bestehenden Raum aus oder erstellen Sie einen neuen mit einer passenden Darstellung und geben Sie einen eindeutigen Namen ein (z. B. „Korridor“).

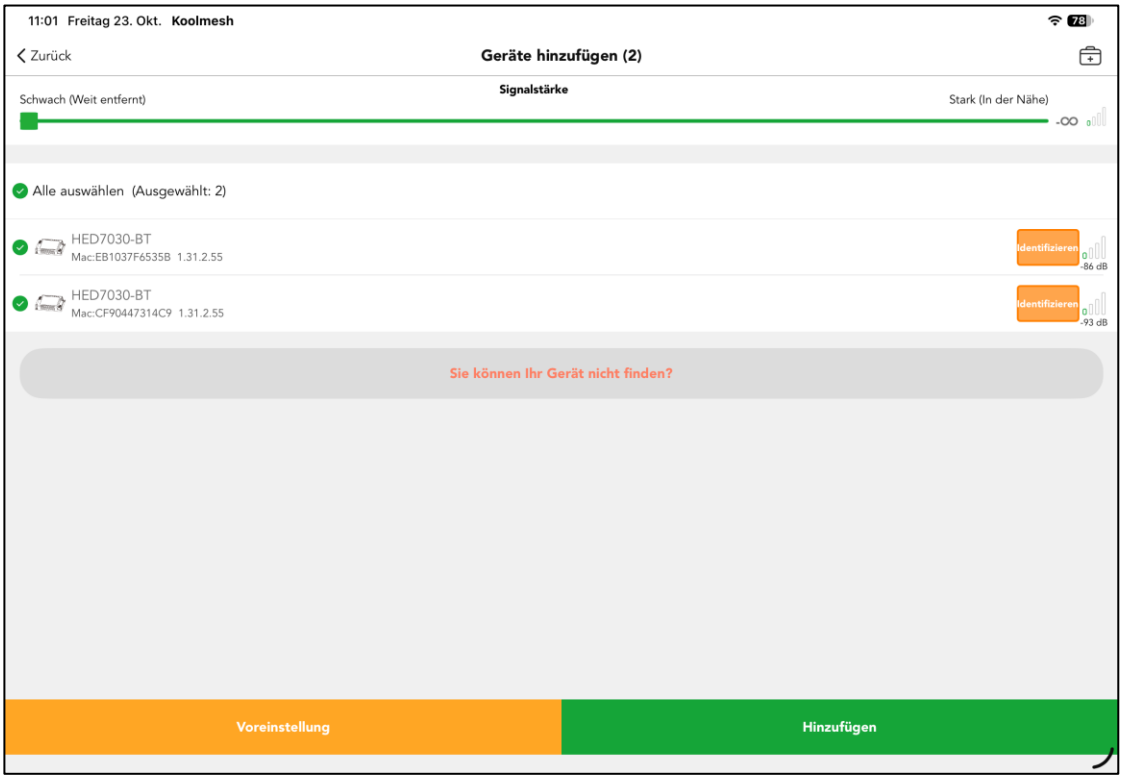


3) Tippen Sie auf „Geräte hinzufügen“.



4) Wählen Sie die gefundenen Geräte aus und ordnen Sie diese der passenden Zone zu.





5) Wiederholen Sie den Vorgang für alle Bereiche und kontrollieren Sie die Zuordnung.

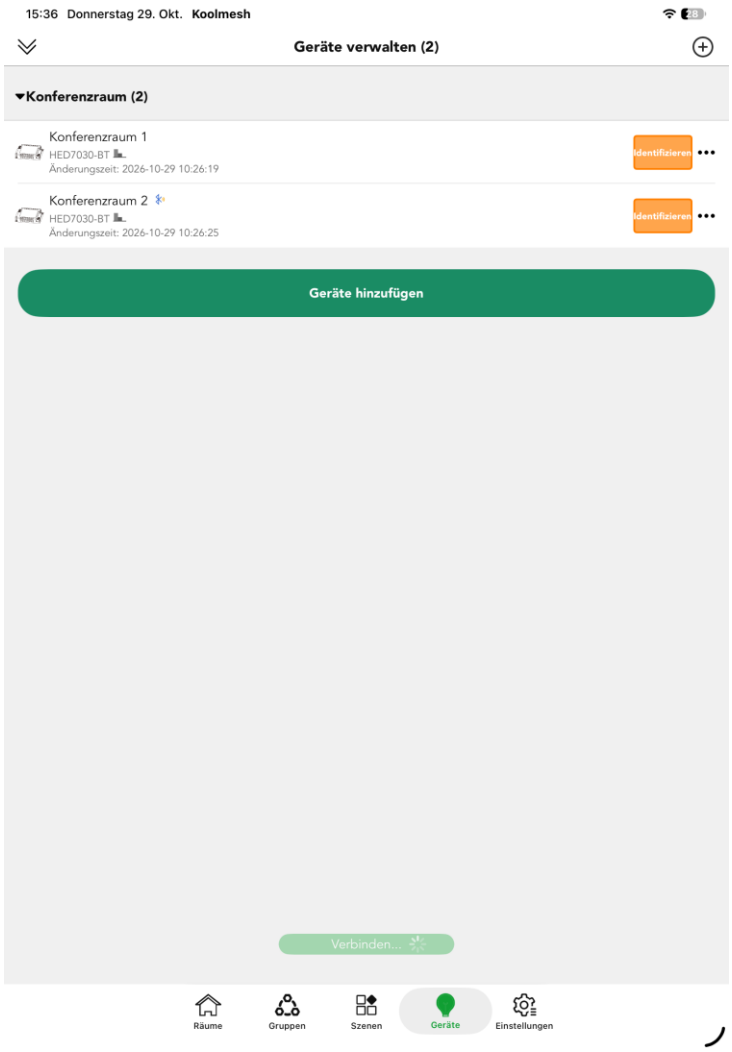
Beispiel: Leuchten, die gemeinsam reagieren sollen, kommen in denselben Raum. Sollen zwei Gänge unabhängig voneinander arbeiten, benötigen sie getrennte Räume.

Die Anleitung nennt als Gerätebeispiele HED7030-BT. Verwenden Sie jeweils die tatsächlich installierten Gerätetypen.

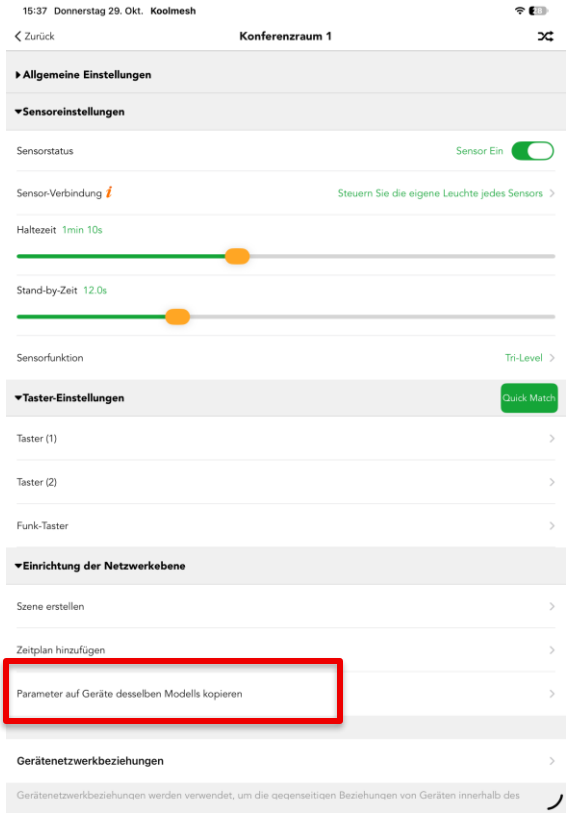
4. Bewegungsmelder konfigurieren – mehrere Geräte

Nachdem Leuchten und Bewegungsmelder den passenden Räumen zugeordnet wurden, können Sie Einstellungen für mehrere Sensoren übernehmen.

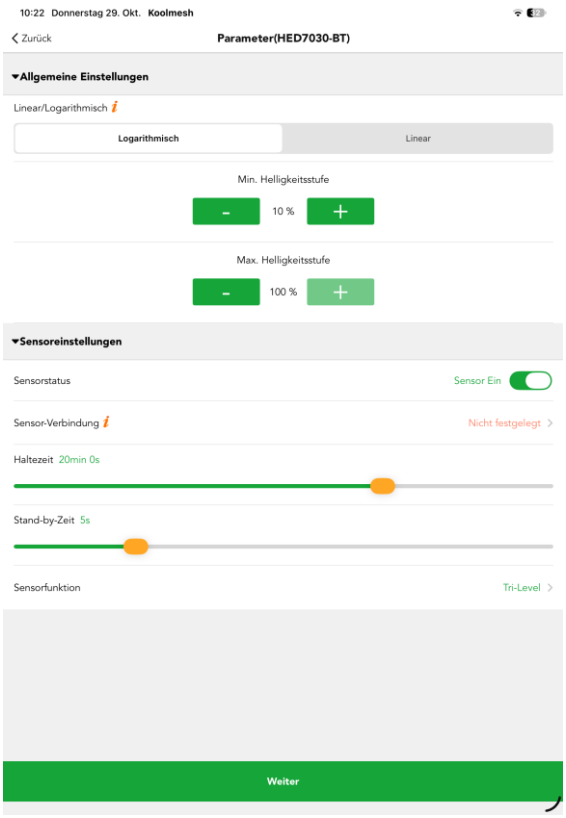
1) Öffnen Sie die Registerkarte „Geräte“



2) Wählen Sie „Parameter auf Geräte desselben Modells kopieren“



3) Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor + klicken Sie auf „Weiter“



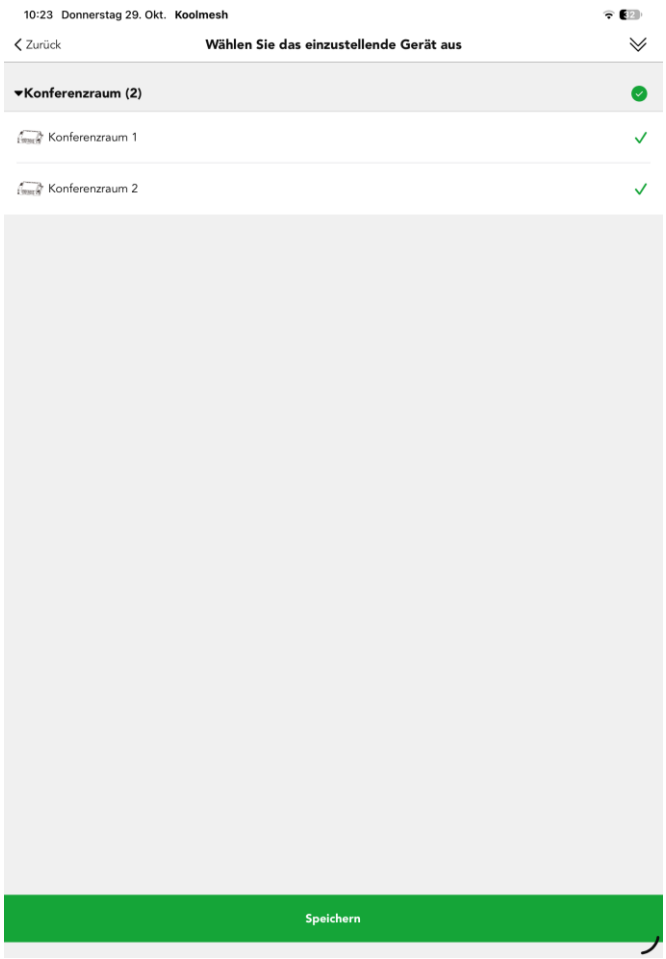
Die wichtigsten Einstellungen sind:

Hold Time: Zeit, während der die Beleuchtung nach der letzten erkannten Bewegung im eingestellten aktiven Zustand bleibt.

Stand-by Time: Dauer des anschließenden Stand-by-Zustands.

Beispiel aus der Vorlage: Bei erkannter Bewegung schalten die Leuchten auf 100 % für 20 Minuten. Danach dimmen sie für 5 Sekunden auf 10 %. Die Werte sind nur ein Beispiel und müssen an die Kundenanforderungen angepasst werden.

4) Wählen Sie alle Geräte aus, auf welche die Einstellungen übertragen werden sollen, und bestätigen Sie mit „Speichern“



Wichtig: Übernehmen Sie Einstellungen nur für Sensoren, die tatsächlich dasselbe Verhalten haben sollen. Die Zonen- und Gerätezuordnung muss zuvor stimmen.

6. Funktion vor Ort prüfen

1) Lösen Sie den Bewegungsmelder durch eine Bewegung aus. Prüfen Sie, ob die Leuchten wie vorgesehen reagieren.

2) Warten Sie die eingestellte „Hold Time“ ab und kontrollieren Sie den Übergang zur „Stand-by Scene“.

3) Prüfen Sie, ob die Leuchten nach Ablauf der „Stand-by Time“ den gewünschten Endzustand erreichen.

4) Wiederholen Sie den Test für jede Zone. Falls das Verhalten abweicht, kontrollieren Sie die Gerätezuordnung und die Sensorparameter.

Grenzen dieser Anleitung

Die bereitgestellte Vorlage behandelt Projekt/Netzwerk, Zonen, Geräte und Bewegungsmelder. Spezielle Funktionen wie Tageslichtregelung, Schalterbindung, Zeitpläne, Gateway-Fernzugriff und projektspezifische Fehlerbehebung sind hier nicht Schritt für Schritt dokumentiert.